

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 6

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Fliegermut ausgezeichnet

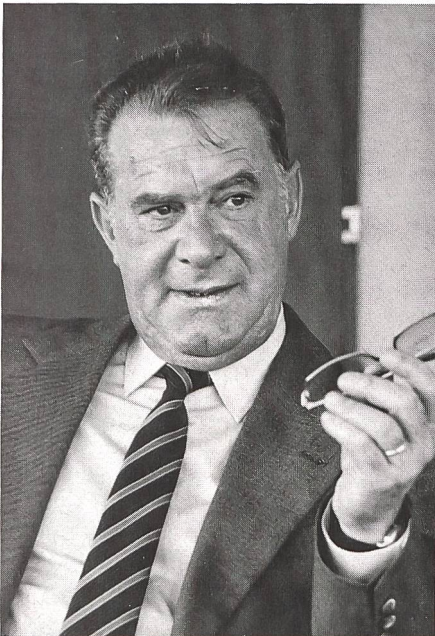


Erstmals in der 49jährigen Geschichte der Stiftung Pro Aero wurden im April in Bern zwei Piloten der Militär-Helikopter-Rettungs-Dienstes (MHR) mit dem Preis für besondere aviatische Leistungen ausgezeichnet. Dem Adjutanten Unteroffizier Rémy Henzelin (links) und Oberst Ettore Monzeglio (rechts) war es 1982 gelungen, drei schwerverletzte Teilnehmer eines «Jugend und Sport»-Gebirgskurses unter schwierigen Wetterbedingungen aus dem Gebiet des Kleinen Furkahorns zu evakuieren. In der Bildmitte der Kommandant der Fliegertruppen, Korpskommandant Walter Dürig.

Keystone



Imobersteg Mitglied einer internationalen Delegation der UNO



Der Schweizer Oberst Ulrich Imobersteg gehörte zu einer internationalen Delegation von Militär- und Sanitätsexperten der UNO, die Ende April laut Angaben westlicher Diplomatenkreise auf der irakischen Seite der Golfkrieg-Südfrent bei Basra war. Die Gruppe verbrachte drei Tage am Ort der jüngsten iranischen Offensive «Kerbala 8», um den Vorwürfen über den Einsatz von chemischen Kampfstoffen nachzugehen.

Keystone

Das Programm 1987–1989 der FF Truppen



Das Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen hat ein Programm für die Jahre 1987–1989 herausgegeben. Dieses umschreibt die Zielsetzungen für die Truppen und für seine Berufsorganisationen. Es enthält auch eine Übersicht über die Projekte und Vorhaben, welche in dieser Zeitperiode bearbeitet werden. Der Fernsehjournalist Marco Cameroni hat mit dem neuen Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, Korpskommandant Walter Dürig zu diesem Programm ein Interview durchgeführt. Die Stäbe und Truppen können das Interview als Videokassette, welche eine Spieldauer von 15 Minuten hat, beim Armeefilmdienst in Bern, beziehen. Mit diesem Kommunikationsmittel soll das Programm 1987–1989 bei der Truppe bekannt gemacht und erläutert werden. Titel der Kassette: FF Truppen: für einen sicheren Luftraum.

FF Trp Info



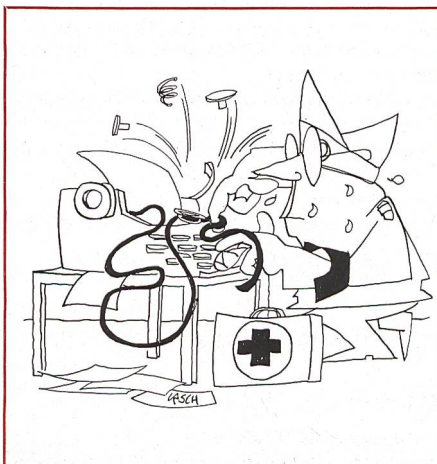
Das EMD pflegt die sprachlichen Minderheiten

Das Eidgenössische Militärdepartement lässt gegenwärtig sämtliche Anschriften und Hinweistafeln für das Publikum an und in Gebäuden mit EMD-Dienststellen oder Betrieben im Kanton Graubünden den örtlichen Sprachgebrauch entsprechend gestalten.

Im deutschsprachigen Kantonsteil werden künftig alle Anschrift in deutscher, italienischer und romanischer Sprache (Rumantsch Grischun) anzutreffen sein, im italienischsprachigen Graubünden in italienischer und deutscher Sprache und im romanischsprachigen Gebiet in romanischer und deutscher Sprache.

Für den Schutz der sprachlichen Minderheiten ist das EMD seit langem tätig. Erinnert sei an die Übersetzungen des neuen Dienstreglementes zu Beginn der achtziger Jahre noch in zwei romanische Idiome, an die Herausgabe von verschiedenen Merkblättern auch in romanischer Sprache und an die viersprachige Ausgestaltung der Aufgebotsplakate seit 1987. Hinzuweisen ist schliesslich auf die vorgesehene Schaffung romanischsprechender Einheiten in der Armee.

EMD, Info



AUS DEM INSTRUKTIONS KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Einweihungsfeier des Waffenplatzes Zürich-Reppischtal

Von Josef Zeller, Frauenfeld

Am Freitag, 10. April 1987, konnte der neue Waffenplatz Zürich-Reppischtal in Birmensdorf in einer eindrucksvollen Feier eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Eingeladen waren rund 250 Gäste, Prominenz aus der Armee und Politik, Verwaltungen und Ämtern auf eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Ebene. Veteranen, Ehemalige vom Wpl Zürich und Unternehmer waren dabei. An der Spitze der Gäste Bundesrat Arnold Koller, Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, der die Festansprache hielt. Die Bevölkerung war zu einer Besichtigung der Kasernenanlagen und Ausbildungsplätze auf Samstag, 11. April 1987, eingeladen.

Nach rund fünfjähriger Bauzeit konnte in unmittelbarer Nähe der Stadt Zürich ein militärisches Unterkunft- und Ausbildungszentrum geschaffen werden, das eine lange Geschichte hinter sich hat. Die Verlegung des Waffenplatzes aus der Stadt Zürich hatte sich aufgedrängt und konnte nun im benachbarten Reppischtal zu einer idealen Lösung geführt werden. Der erste Eindruck für die Besucher ist, dass sich die ganze Anlage wohltuend in das Gelände einfügt. Mit der Verlegung des Waffenplatzes ist allerdings eine Entwicklung verbunden, die gesamtschweizerisch mehr und mehr Schule macht, nämlich die Abdrängung der Ausbildung der Armee immer mehr aus dem Blickfeld der Bevölkerung in Gebiete, in denen unvermeidliche Immissionen wenig störend wirken.



Bundesrat Arnold Koller, Chef EMD, beim Abschreiten der Ehrenkompanie, begleitet von zwei Zürcher Regierungsräten, dem Präsidenten Jakob Stucki (vorne Mitte) und dem Militärdirektor Konrad Gisler (hinten), neben Kkdt Roger Mabillard, Ausbildungschef.

Festliches Programm:

Den Auftakt zur festlichen Einweihung bildete das Abschreiten einer Ehrenkompanie durch Bundesrat Arnold Koller. Den Fahnenmarsch intonierte ein Militärspiel, das nebst dem schmissigen Blasmusik bot. Den Reigen der Ansprachen zum Festakt in der Sporthalle eröffnete Regierungsrat Albert Sigris, Baudirektor des Kantons Zürich. Er führte aus, dass ein militärischer Bau sachlich und zweckorientiert bleiben soll und sich in eine Umgebung so zurückhaltend einordnen müsse, wie dies bei seiner Grösse überhaupt möglich sei. Der neue Waffenplatz trage in